

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der DDR, Zentrale Wetterdienststelle

1500 Potsdam, Michendorfer Chaussee 23

Fernruf-Sammelnummer 3160, Telex-Nr. 015532

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.
Bezugspreis monatlich 4,-M (einschließlich Beilagen) EVP 0.15 M.

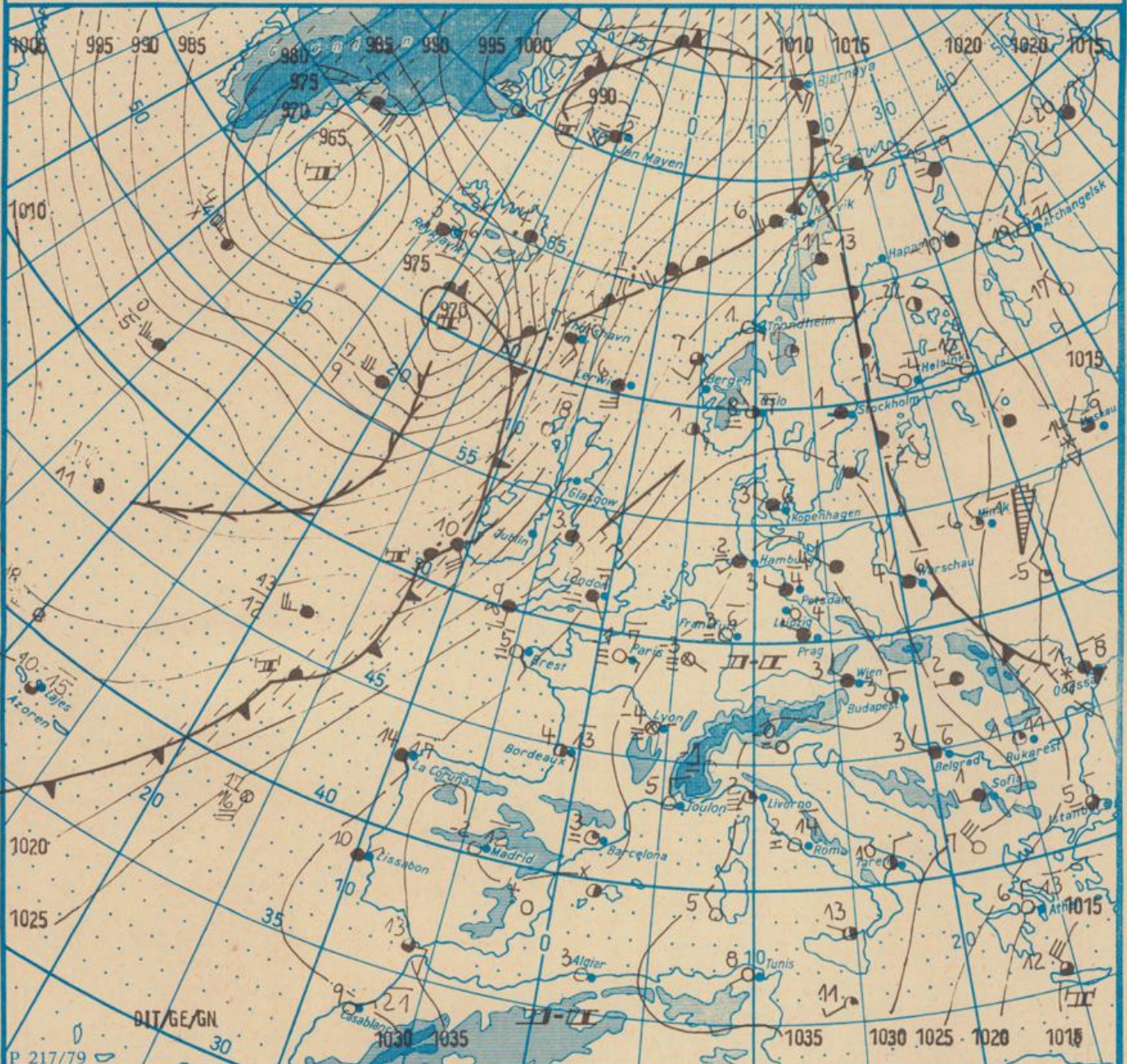
Index 30086

AN (EDV) 603500

Jahrgang 37

Montag, den 24. Januar 1983

Nr. 24



Wetterlage

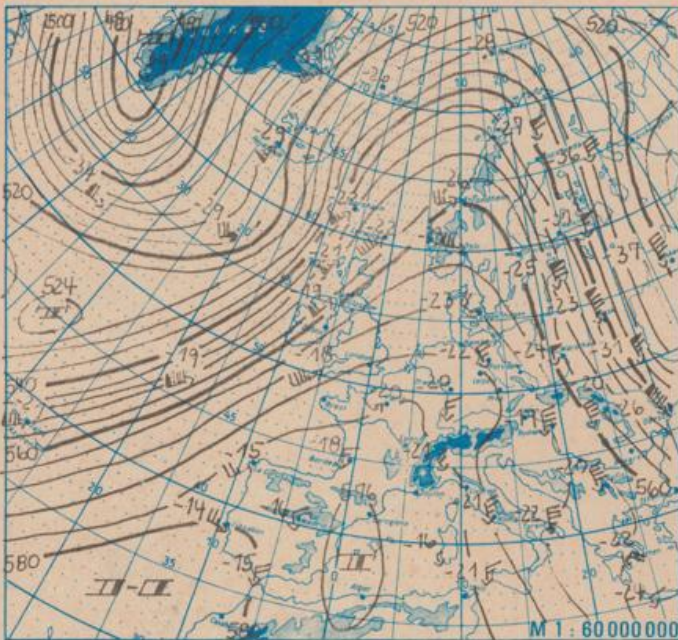
24. 01. 83. 01h

M 1 : 30 000 000

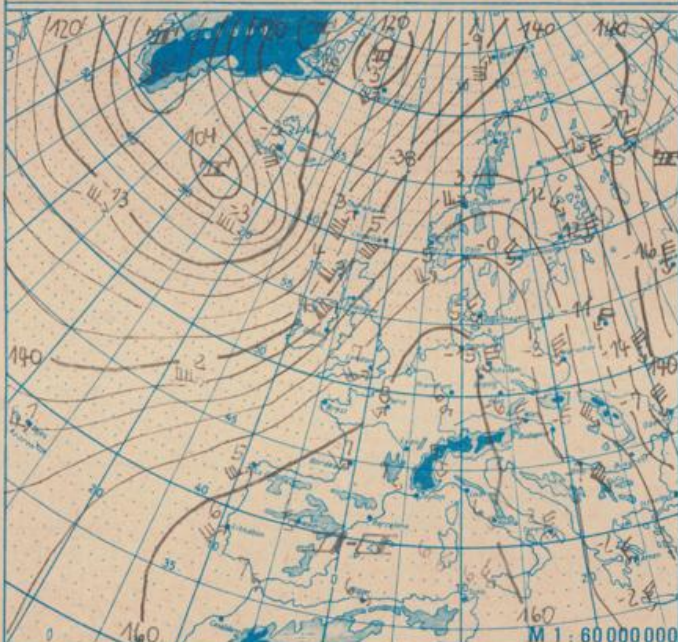
	Warmfront		Strömung in Warmluft		Dunst		Sprühregen		Graupelschauer		windstill		wolkenlos
	Kaltfront		Strömung in Kaltluft		feuchter Dunst		Regen		Hagelschauer		umlaufender Wind		heiter
	Oklusion		Niederschlagsgebiet		Bodennebel		Schnee		Regenschauer		Nordost 5 km/h		wolkig
	Konvergenzlinie		10 12		Nebel		Schneetreiben bzw Sandsturm aber nicht zum Beobachtungstermin z.B.		Schneeschauer		Ost 10 km/h		stark bewölkt
	Hochdruckgebiet		20		Nebel in der Umgebung		Schneetreiben bzw Sandsturm aber nicht zum Beobachtungstermin z.B.		Wetterleuchten		Südost 30 km/h		bedeckt
	Hochdruckkeil		20		Nebel in der Umgebung		Schneetreiben bzw Sandsturm aber nicht zum Beobachtungstermin z.B.		Gewitter		Südwest 100 km/h		Bedeckung nicht angebar
	Tiefdruckgebiet												
	Tiefausläufer												

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich

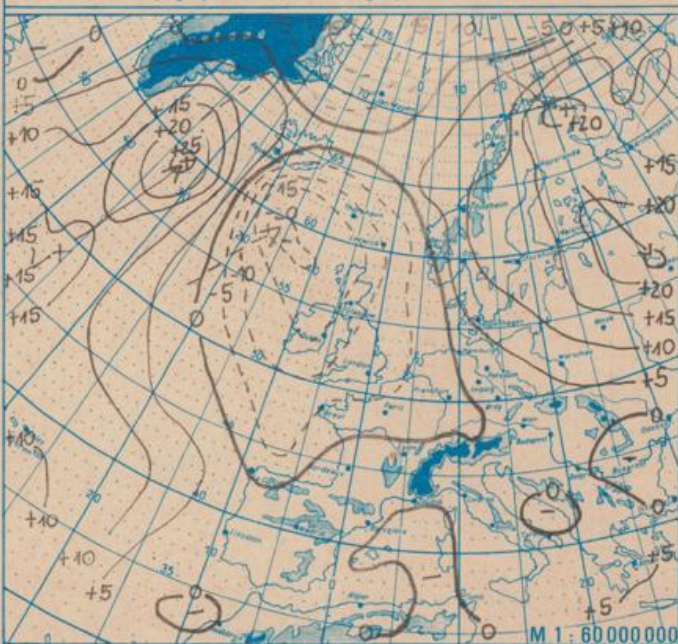
Ag 153/ 1/16/61
Reklamationen sind an den
zuständigen Postzeitungs-
vertrieb zu richten.



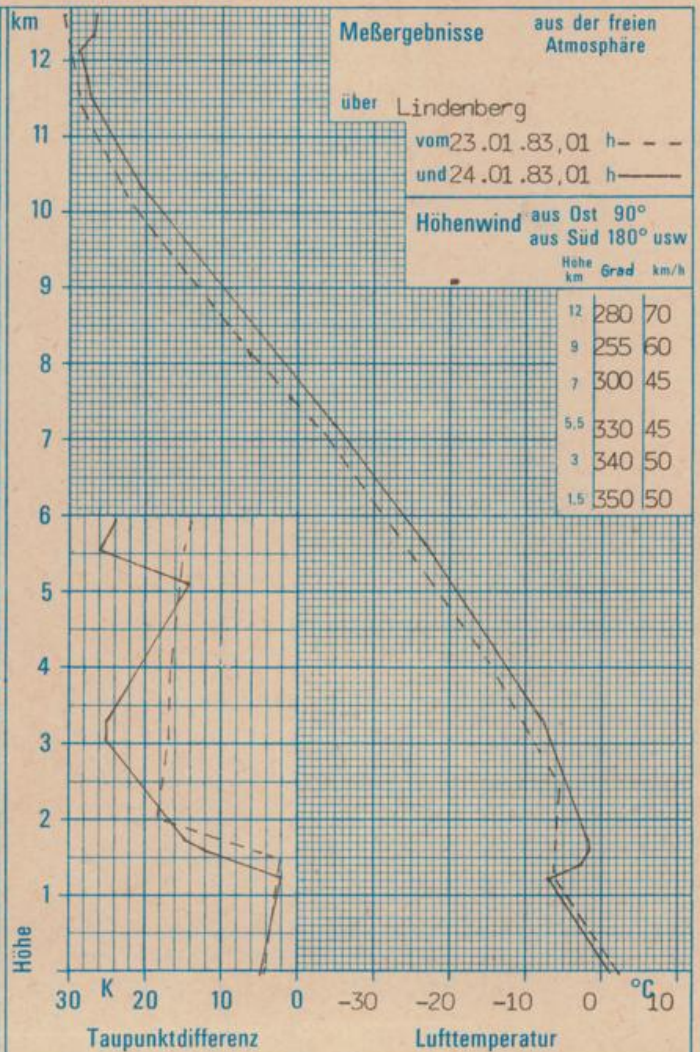
Absolute Topographie 500 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



Absolute Topographie 850 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01h in mbar



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Das milde Wetter setzte sich am Wochenende fort. Das Hochdruckgebiet über dem Alpenraum verstärkte allmählich seinen Einfluß in Mitteleuropa. Dabei herrschte zunächst starke Bewölkung vor. In der Nacht zum Montag lockerte die Bewölkung auf. So gingen die Temperaturen besonders in den westlichen Bezirken unter 0 °C, in Erfurt sogar bis minus 6 °C zurück. Die über Osteuropa und Finnland liegende Kaltluft, in der Mittagstemperaturen zwischen minus 15 °C und minus 10 °C gemessen wurden, kann bei der gegenwärtigen Druckanordnung über unserem Kontinent nicht nach Mitteleuropa gelangen. Dagegen werden wieder verstärkt atlantische Luftmassen herangeführt, weil das genannte Hochdruckgebiet sich unter Abschwächung nach Osten bis Südosten verlagert, und der Ausläufer des Tiefdruckgebietes bei Island besonders ab Mittwoch auf Mitteleuropa übergreifen kann. Die Bewölkung nimmt zu, und später gibt es Niederschläge. Sie werden sogar im oberen Bergland zum Teil als Regen niedergehen. Dik.